



Teilnahmebroschüre

**Vergabe von Rahmenverträgen
über eine CDN-Plattform zur Auslieferung
von AV-Inhalten sowie Webseiten im Internet
in drei Losen für ARD, ZDF, Deutsche Welle,
Deutschlandradio und ARTE**

WDR-Aktenzeichen: DPT V2/2026

**Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Appellhofplatz 1

50667 Köln

Deutschland

Inhalt

1.	Auftraggeber	4
2.	Kurzdarstellung des Gegenstandes der Beschaffung	5
3.	Verfahrensbedingungen	8
3.1	Grundsätzliche Bestimmungen	8
3.2	Vergabestelle	8
3.3	Meilensteine/Termine	9
3.4	Fragen zum Teilnahmewettbewerb	9
3.5	Bereitstellung der Teilnahmeunterlagen/ Registrierung	10
3.6	Teilnahmefrist	10
3.7	Inhalt und Aufbau des Teilnahmeantrages – wichtige Hinweise für die Erstellung	11
3.7.1	Form des Teilnahmeantrages	11
3.7.2	Abgabe des Teilnahmeantrags und Registrierung	11
3.7.3	Vollständigkeit	11
3.7.4	Änderungen und Rücknahmen des Teilnahmeantrages	12
3.8	Verfahrenssprache	12
3.9	Ortsbesichtigungen	12
3.10	Losweise Vergabe	12
3.11	Bewerbergemeinschaft	12
3.12	Nachunternehmer (Unterauftragnehmer)	13
3.13	Bewerber aus EU-Mitgliedstaaten	14
3.14	Vertraulichkeit	15
3.15	Mitteilung über nicht berücksichtigte Teilnahmeanträge	15
3.16	Weiteres Verhandlungsverfahren	15
3.17	Rechtsschutz/zuständige Vergabekammer	16
4.	Eignungsprüfung	17
4.1	Grundsätzliches	17
4.2	Eignung von Bewerbergemeinschaften	17
4.3	Eignungsleihe	17

4.4	Allgemeine Eignungsanforderungen	18
4.4.1	Erklärung zum bestehenden EU-Sanktionspaket in Verbindung mit Russland	18
4.5	Spezielle Eignungsanforderungen	18
4.5.1	Betriebshaftpflichtversicherung (A-Kriterium)	18
4.5.2	Informationssicherheitsmanagementsystem (A-Kriterium)	18
4.5.3	Referenzen (A- und B-Kriterium)	19
4.5.4	Technische Leistungsfähigkeit (A-Kriterium)	22
4.5.5	Qualifikation des Supportpersonals (A-Kriterium)	24
4.5.6	Umweltmanagement (A-Kriterium)	25
5.	Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge	25
5.1	Wertung der Teilnahmeanträge	25
5.2	Bewertungsschema der B-Kriterien	26
5.3	Eignung	26
5.4	Auswahl für eine Angebotsabgabe	26

1. Auftraggeber

Der WDR wurde federführend beauftragt, für die in der ARD zusammengeschlossenen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, das ZDF, die Deutsche Welle, das Deutschlandradio sowie ARTE G.E.I.E. die Vergabe der Leistungen in diesem Verfahren durchzuführen. Im weiteren Verfahren werden diese Rundfunkanstalten (RfA) gemeinsam als Auftraggeber bezeichnet.

Bei der 1950 gegründeten ARD (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) handelt es sich um eine nicht rechtsfähige Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Anstalten des öffentlichen Rechts.

Heutige Mitglieder der ARD sind die Landesrundfunkanstalten:

Bayerischer Rundfunk (BR)
Rundfunkplatz 1
80335 München

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
Kantstrasse 71-73
04275 Leipzig

Norddeutscher Rundfunk (NDR)
Rothenbaumchaussee 132-134
20149 Hamburg

Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB)
Marlene-Dietrich-Allee 20
11482 Potsdam

Saarländischer Rundfunk (SR)
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken

Südwestrundfunk (SWR)
Neckarstrasse 230
70190 Stuttgart

Westdeutscher Rundfunk (WDR)
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Hessischer Rundfunk (HR)
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt

Radio Bremen (RB)
Diepenau 10
28195 Bremen

Weiterhin haben folgende RfA den WDR mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt:

Deutsche Welle
Kurt-Schuhmacher-Str. 3
53113 Bonn

ARTE G.E.I.E.
4 quai du Chanonine Winterer
F-26000 Strasbourg

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)
ZDF-Straße 1
55127 Mainz

Deutschlandradio
Raderberggürtel 40
50968 Köln

Weiterhin soll es den Rundfunkanstalten möglich sein, in Kooperation erstellte Internetangebote für Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA) über die Verträge abzuwickeln, etwa für

- www.Tagesschau.de
- www.ARD.de
- www.Sport.ARD.de
- www.DasErste.de
- www.Boerse.ARD.de
- www.3sat.de
- www.Kika.de
- www.Phoenix.de

2. Kurzdarstellung des Gegenstandes der Beschaffung

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind die Dienstleistungen zur Verbreitung von Audio- und Video (AV)-Inhalten (Los 1 für alle RfA der ARD, ZDF, Deutsche Welle (DW), Deutschlandradio (DRadio) und ARTE), die Dienstleistungen für die Verbreitung, das Caching und die Sicherheit von Webseiten (Los 2 für alle RfA der ARD, ZDF, DW, DRadio und ARTE) und die Dienstleistungen für das Icecast Livestreaming (Los 3 für alle RfA der ARD, DW und DRadio).

Im Rahmen dieses Vergabeverfahrens wird das Ziel verfolgt, für jedes Los einen Rahmenvertragspartner auszuwählen, der die Dienstleistungen zur weltweiten Verbreitung von Angeboten bzw. Programmen über das Internet übernimmt. Jeder Auftraggeber soll die jeweils benötigten Leistungsarten selbständig und bedarfsgerecht zu den vertraglich vereinbarten Preisen selbst abrufen.

Die Bewerbungsbedingungen werden losweise erstellt.

Das Vergabeverfahren wird als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Im Teilnahmewettbewerb werden zunächst die geeigneten Unternehmen ermittelt. Die - je Los maximal drei - ausgewählten Unternehmen werden anschließend zur Abgabe eines ersten indikativen Angebots und zu weiteren Verhandlungsschritten eingeladen.

Die Standorte der Server für die durch den Auftraggeber genutzte CDN-Plattform sowie die mit der Leistungserbringung zusammenhängenden Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten müssen für alle losspezifischen Leistungen auf die Europäische Union und den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) beschränkt sein. Auch die dabei anfallenden Log-Informationen müssen – vorbehaltlich definierter Ausnahmen – vollumfänglich innerhalb dieses Raumes verarbeitet werden. Dies soll die Nachhaltigkeit der Internetprogrammverbreitung vor dem Hintergrund nicht auszuschließender Veränderungen im Datenschutz beim Drittstaatentransfer sicherstellen. Für Leistungen zu Serverstandorten gegenüber einzelnen Rundfunkanstalten können abweichende Regelungen im Einzelvertrag festgelegt werden.

Der Auftraggeber behält sich eine Gesamtvergabe von Los 1 und Los 2 vor; Los 3 ist nicht Teil der Gesamtvergabe (siehe Ziffer 3.10). Los 3 ist nicht Teil der Gesamtvergabe.

Im Übrigen wird auf die Regelung in den Bewerbungsbedingungen Ziffer 4. (Prüfung und Wertung der Angebote) hingewiesen.

Die Rahmenverträge aller Lose sollen für jeweils 2 Jahre Grundlaufzeit sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils weitere zwei Jahre geschlossen werden.

Die zu schließenden Rahmenverträge ersetzen bestehende Verträge, die am 31.08.2027 enden.

Die Auftraggeber gehen derzeit von einer mehrmonatigen Migrationsphase aus, die spätestens zum 31.07.2027 abgeschlossen sein muss. Spätestens ab dem 01.09.2027 beginnt die Rahmenvertragslaufzeit.

Um eine reibungslose Überleitung der Leistungen aller Vertragspartner in das neue Vertragsverhältnis sicherzustellen, beginnt mit der Zuschlagserteilung eine durch den Auftragnehmer organisierte Migrationsphase. In dieser Phase müssen sämtliche organisatorischen, technischen und betrieblichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit alle vertragsgegenständlichen Leistungen der Auftraggeber zuverlässig erbracht werden können. Aus der zeitlichen Angabe der Migrationsphase ergibt sich keine eigenständige Abnahmeverpflichtung vor Beginn der regulären Leistungserbringung.

Die Einzelaufträge und deren Abwicklung erfolgen durch die Auftraggeber separat. Alle Rahmenvertragspartner sind berechtigt, Leistungen aus dem jeweiligen Rahmenvertrag abzurufen.

Gegenstand der Vergabe sind:

Los 1 - Ausspielung von AV-Inhalten für die RfA der ARD, ZDF, Deutsche Welle, Deutschlandradio und ARTE)

Die Auftraggeber fordern die Bereitstellung einer leistungsfähigen CDN-Plattform für die Verbreitung von AV-Inhalten. Unter einer CDN-Plattform verstehen die Auftraggeber die Gesamtheit aller Einrichtungen, welche zur Ausspielung von AV-Inhalten in das öffentliche Internet mittels Livestreaming, On-Demand-Streaming, Progressive Download und Download erforderlich sind.

Über die Gesamtvertragslaufzeit von maximal 6 Jahren werden die Auftraggeber ein geschätztes Volumen in Höhe von 65.000 PB (Petabyte) abnehmen. Der maximale Höchstbedarf liegt bei ca. 150.000 PB. Mit Erreichen dieser Menge endet der Rahmenvertrag automatisch. Eine Abnahmeverpflichtung besteht nicht, mit Ausnahme einer ggf. im Vergabeverfahren festzulegenden Mindestabnahmemenge. Von den 150.000 PB stehen 85.000 PB unter dem Vorbehalt der Gremienzustimmung der Rundfunkanstalten. Die vorgenannten Schätzzahlen hinsichtlich des Gremienvorbehaltes sind direkt abhängig vom verhandelten Einheitspreis und werden insofern mit Abschluss des Vergabeverfahrens verifiziert.

Für den Regelbetrieb wird eine Ausspielkapazität für AV-Inhalte insgesamt (d.h. Summe für Live- und VoD-Streams) in einer Größenordnung von **mindestens** 5 bis maximal 9 Tbit/s benötigt.

Im Zeitraum Februar 2024 bis Januar 2026 wurden für die Auftraggeber in diesem Los insgesamt ca. 13.900 PB ausgespielt. Diese historischen Verbrauchsdaten sind rein informativ, ohne Bindungs- oder Prognosewirkung.

Los 2 - Verbreitung, Caching und Sicherheit von Webseiten für RfA der ARD, ZDF, Deutsche Welle, Deutschlandradio und ARTE

Die Auftraggeber fordern die Bereitstellung einer leistungsfähigen Caching-Plattform, die eine Technik beinhaltet, um redaktionelle Inhalte (Dokumente, Bilder oder Dateien allgemein) anhand bestimmter Kriterien in einem Cache des Bewerbers zwischenspeichern und um die Webserver der Auftraggeber und die Anbindung an das öffentliche Internet durch geeignete Maßnahmen vor Überlastung zu schützen.

Unter einer Caching-Plattform verstehen die Auftraggeber die Gesamtheit aller Einrichtungen, die zur Auslieferung von Webseiten im Internet dient. Über die Gesamtvertragslaufzeit von maximal 6 Jahren werden die Auftraggeber ein Volumen in Höhe von geschätzt 1.400 PB abnehmen. Die Menge stellt den geschätzten Bedarf dar. Der maximale Höchstbedarf liegt bei ca. 4.000 PB. Mit Erreichen dieser Menge endet der Rahmenvertrag automatisch. Von den 4.000 PB stehen 2.600 PB unter dem Vorbehalt der Gremienzustimmung der Rundfunkanstalten. Die vorgenannten Schätzzahlen hinsichtlich des Gremienvorbehaltes sind direkt abhängig vom verhandelten Einheitspreis und werden insofern mit Abschluss des Vergabeverfahrens verifiziert. Eine Abnahmeverpflichtung besteht nicht, mit Ausnahme einer ggf. im Vergabeverfahren festzulegenden Mindestabnahmemenge.

Im Zeitraum Februar 2024 bis Januar 2026 wurden insgesamt ca. 335 PB ausgespielt. Diese historischen Verbrauchsdaten sind rein informativ, ohne Bindungs- oder Prognosewirkung.

Los 3 - Verbreitung von Audioinhalten über das Icecast-Protokoll im Internet für die RfA der ARD, Deutsche Welle und Deutschlandradio

Die Auftraggeber erwarten die Bereitstellung einer leistungsfähigen CDN-Plattform für das lineare Streaming von Audioinhalten über das Icecast-Protokoll.

Unter einer CDN-Plattform verstehen die Auftraggeber die Gesamtheit aller Einrichtungen, die zur Auslieferung von Audioinhalten über das Icecast-Protokoll im Internet dienen.

Über die Gesamtvertragslaufzeit von maximal 6 Jahren werden die Auftraggeber ein Volumen in Höhe von geschätzt 700 PB abnehmen. Die Menge stellt den geschätzten Bedarf dar. Der maximale Höchstbedarf liegt bei ca. 1.500 PB. Mit Erreichen dieser Menge endet der Rahmenvertrag automatisch. Von den 1.500 PB stehen 800 PB unter dem Vorbehalt der Gremienzustimmung der Rundfunkanstalten. Die vorgenannten Schätzzahlen hinsichtlich des Gremienvorbehaltes sind direkt abhängig vom verhandelten Einheitspreis und werden insofern mit Abschluss des Vergabeverfahrens verifiziert. Eine Abnahmeverpflichtung besteht nicht, mit Ausnahme einer ggf. im Vergabeverfahren festzulegenden Mindestabnahmemenge.

Im Zeitraum Februar 2024 bis Januar 2026 wurden insgesamt ca. 240 PB ausgespielt. Diese historischen Verbrauchsdaten sind rein informativ, ohne Bindungs- oder Prognosewirkung.

Die abzuschließenden Rahmenverträge sollen darüber hinaus allen Gemeinschaftseinrichtungen sowie den im Mehrheitsbesitz befindlichen Unternehmen einer oder mehrerer Auftraggeber und jeweiligen Tochtergesellschaften für die Inanspruchnahme von entsprechenden Leistungen im Sinne einer Abrufberechtigung dienen. Insbesondere betrifft dies den ARD-Sternpunkt, Phoenix, Deutsche Rundfunk Archiv, KIKA, sportschau, ARD Play-Out-Center und ARD-Programmdirektion.

3. Verfahrensbedingungen

3.1 Grundsätzliche Bestimmungen

Der WDR vergibt den Auftrag federführend für die Auftraggeber im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb auf der Grundlage dieser Teilnahmebedingungen und der weiteren Vergabeunterlagen einschließlich Anlagen.

Im Stadium des Teilnahmewettbewerbes wird der Bieter als Bewerber bezeichnet.

Im Teilnahmewettbewerb überprüft der WDR die Eignung der Bewerber. Die konkreten Leistungsbeschreibungen zu den einzelnen Losen sowie die Anforderungen an die Angebote sind in den Vergabeunterlagen enthalten, die bereits mit der Bekanntmachung des Teilnahmewettbewerbs zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der Aufforderung zur Abgabe eines 1. indikativen Angebotes an die drei ranghöchsten Bewerber werden die Vergabeunterlagen um das Angebotspreisblatt und den ersten Vertragsentwurf ergänzt.

3.2 Vergabestelle

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Direktion Produktion und Technik
Hauptabteilung Planung und Controlling
Appellhofplatz 1
50667 Köln
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabe_dpt@wdr.de

3.3 Meilensteine/Termine

Bei den nachfolgend genannten Terminen handelt es sich um vorläufige Angaben.

Phase	Zeitraum
Teilnahmewettbewerb	13.05. – 12.06.2026
Fristende zur Einreichung von Bewerberfragen	03.06.2026
Abgabe Teilnahmeantrage	12.06.2026 23:59 Uhr
Aufforderung zur Angebotsabgabe 1. indikatives Angebot	voraussichtlich 07.07.2026
Fristende zur Einreichung von Bieterfragen 1. indikatives Angebot	voraussichtlich 29.07.2026
Angebotsabgabe 1. indikatives Angebot	voraussichtlich 07.08.2026, 23:59 Uhr
1. Verhandlungsrunde	voraussichtlich KW 37 bis 40/2026
Aufforderung zur Abgabe des 1. verbindlichen Angebotes	voraussichtlich 12.10.2026
Angebotsabgabe verbindliches Angebot	voraussichtlich 02.11.2026
ggf. 2. Verhandlungsrunde	voraussichtlich KW 48-51/2026
Angebotsabgabe finales Angebot	voraussichtlich KW 4/2027
Versand der Vorabinformation	voraussichtlich KW 6/2027
Zuschlagstermin	voraussichtlich KW 8/2027
Ablauf der Bindefrist der Angebote	31.03.2027

3.4 Fragen zum Teilnahmewettbewerb

Falls aus Sicht des Bewerbers in der Teilnahmebroschüre Unklarheiten oder Auslegungsfragen bestehen, ist der Bewerber aufgefordert, Unklarheiten und/ oder Auslegungsfragen als Bewerberfragen einzureichen.

Bewerberfragen sind umgehend, jedoch spätestens bis zum unter 3.3 genannten Termin über das Bietertool des Deutschen Vergabeportals (DTVP) unter Bezugnahme auf die entsprechende Nummerierung der Teilnahmeunterlagen bzw. der Anlagen zu stellen.

Die Beantwortung von Fragen, die nach Ablauf der oben genannten Frist beim WDR eingehen, kann nicht garantiert werden.

Fragen und deren Beantwortung werden Bestandteile des Vergabeverfahrens und sind daher bei der Abgabe des Teilnahmeantrags unbedingt zu beachten.

Eine Beantwortung weiterführender Fragen zur Leistungsbeschreibung erfolgt erst nach Abschluss und Auswertung des Teilnahmewettbewerbes im Rahmen der Angebotsphase.

Bei ergänzenden technischen Fragen zum Bieterportal ist das Service- und Support-Center der Cosinex GmbH unter <https://support.cosinex.de> zuständig. Entsprechendes gilt für Fragen zur Anleitung bzw. Dokumentation zur Nutzung des Bietertools.

3.5 Bereitstellung der Teilnahmeunterlagen/ Registrierung

Die Teilnahmeunterlagen sowie sämtliche Bewerberfragen und die dazugehörigen Antworten stehen auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP) (<http://www.dtv.de>) online zur Verfügung. Der Bewerber hat die Möglichkeit, sich über das Bietertool der Vergabeplattform zu registrieren. Mit der Registrierung können Fragen direkt über das Bietertool gestellt werden. Über Neuerungen im Verfahren und sonstige Hinweise (z. B. Antworten auf Bewerberfragen) werden die Bewerber bei entsprechender Registrierung automatisch per E-Mail informiert.

Verzichtet der Bewerber auf eine Registrierung, können Fragen an, die in den Vergabeunterlagen und der Bekanntmachung genannten Stelle per E-Mail gesendet werden. Auch in diesem Fall werden die Antworten auf die Fragen jedoch ausschließlich auf dem DTVP bereitgestellt.

Bewerber ohne Registrierung müssen sich eigenständig darüber informieren, ob Vergabeunterlagen zwischenzeitlich geändert oder Bewerberfragen beantwortet wurden. Maßgeblich sind die jeweils auf dem Deutschen Vergabeportal veröffentlichten Unterlagen. Eine Registrierung wird daher dringend empfohlen, um die Berücksichtigung aktueller Informationen im Teilnahmeantrag sicherzustellen.

Änderungen, Neuerungen und sonstige Abweichungen können sich jederzeit bis zum Ende der Abgabefrist ergeben.

Für die Abgabe eines Teilnahmeantrages ist eine Registrierung im Bietertool jedoch zwingend erforderlich.

3.6 Teilnahmefrist

Der Teilnahmeantrag ist bis zum unter 3.3. genannten Termin auf der Vergabeplattform hochzuladen/einzureichen.

Maßgeblich ist der elektronisch dokumentierte Zeitpunkt über den Eingang im Bietertool. Sollte der Teilnahmeantrag verspätet eingehen, wird er vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Der WDR weist darauf hin, dass er im Ausnahmefall Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der Teilnahmefrist nicht vorgelegt wurden, ggf. unter gesonderter Fristsetzung nachfordern kann.

3.7 Inhalt und Aufbau des Teilnahmeantrages – wichtige Hinweise für die Erstellung

3.7.1 Form des Teilnahmeantrages

Dem Teilnahmeantrag sind die auf der Vergabepattform eingestellten Unterlagen zum Teilnahmewettbewerb zugrunde zu legen. Der Teilnahmeantrag muss die in der Bekanntmachung und in den Teilnahmeunterlagen geforderten Unterlagen, Erklärungen und Angaben vollständig enthalten.

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags ist der entsprechende Vordruck (Anlage Teilnahmeantrag) für das jeweilige Los zu verwenden.

Die im Teilnahmeantrag abgefragten Angaben sind vollständig auszufüllen. Die erforderlichen Nachweise, Erklärungen und Darstellungen sind in den jeweils vorgesehen Anlagen vollständig auszuführen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

Mit Abgabe des Teilnahmeantrages bestätigt der Bewerber, dass alle dargestellten Anforderungen erfüllt werden bzw. danach verfahren wird.

3.7.2 Abgabe des Teilnahmeantrags und Registrierung

Die Teilnahmeunterlagen können grundsätzlich kosten- und registrierungsfrei unter <http://www.dtv.de> abgerufen werden (siehe Ziffer 3.5).

Für die Abgabe eines Teilnahmeantrags und die spätere Teilnahme am Vergabeverfahren ist eine Registrierung im Bietertool jedoch zwingend erforderlich (vgl. Ziffer 3.5).

Die Abgabe eines Teilnahmeantrags ist ausschließlich elektronisch über das DTVP möglich. Gleiches gilt für die Abgabe des Angebotes im folgenden Vergabeverfahren. Hierzu hat der Bewerber im Bietertool den Teilnahmeantrag inkl. sämtlicher Anlagen an der entsprechenden Stelle hochzuladen. Bitte machen Sie sich frühzeitig mit dem Bietertool vertraut, damit es nicht zu Problemen bei der Teilnahme kommt. Sollten technische Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte ausschließlich an die im DTVP genannten Stellen.

Die Abgabe des Teilnahmeantrags in Papierform auf dem Postweg oder per E-Mail ist nicht zulässig. Solche Einreichungen werden nicht berücksichtigt und führen zum vom weiteren Verfahren.

Maßgeblich ist der elektronisch dokumentierte Zeitpunkt des Eingangs im Bietertool (siehe auch Ziffer 3.6). Sollte der Teilnahmeantrag verspätet eingehen, wird er vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

3.7.3 Vollständigkeit

Der WDR behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen unter Fristsetzung nachzufordern, vervollständigen oder korrigieren zu lassen. Werden die vom WDR geforderten Erklärungen und Nachweise oder sonstige Angaben auch bis zum Ablauf der Nachforderungsfrist nicht durch den Bewerber vorgelegt, wird sein Teilnahmeantrag vom Verfahren ausgeschlossen.

3.7.4 Änderungen und Rücknahmen des Teilnahmeantrages

Nachträgliche Änderungen oder Berichtigungen des Teilnahmeantrags sind nur bis zum Ablauf der Teilnahmefrist zulässig. Hierzu ist der fehlerhafte Teilnahmeantrag über das Bietertool zurückzuziehen und innerhalb der Teilnahmefrist der korrigierte Teilnahmeantrag erneut hochzuladen.

Bis zum Ablauf der Teilnahmefrist kann der Teilnahmeantrag auch ersatzlos über das Bietertool zurückgezogen werden.

3.8 Verfahrenssprache

Der Teilnahmeantrag ist in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen. Unterlagen, die in einer Fremdsprache eingereicht werden, sind beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten und vereidigten Übersetzer oder Dolmetscher angefertigte Übersetzungen beizufügen.

Technische Dokumentationen, Zertifizierungen und/oder Bescheinigungen von Herstellern, Prospekte etc. die regelmäßig in englischer Sprache ausgestellt werden, können auch in englischer Sprache eingereicht werden.

Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle während des kompletten Vergabeverfahrens ist ausschließlich in deutscher Sprache zu führen.

Verhandlungs- und Vertragssprache ist Deutsch.

3.9 Ortsbesichtigungen

Für den Auftragsgegenstand sind keine Ortsbesichtigungen vorgesehen.

3.10 Losweise Vergabe

Die Leistung wird in drei Losen vergeben. Eine Bewerbung für Teilleistungen innerhalb eines Loses ist nicht möglich und führt zum Ausschluss des Teilnahmeantrags bzw. späteren Angebots und damit zum Ausschluss von der weiteren Teilnahme an dem Vergabeverfahren.

Der Auftraggeber behält sich eine Gesamtvergabe von Los 1 und Los 2 vor (siehe Ziffer 2).

Los 3 ist nicht Teil der Gesamtvergabe (siehe Ziffer 2).

3.11 Bewerbergemeinschaft

Die Teilnahme durch eine Bewerbergemeinschaft ist zulässig.

Wenn der Teilnahmeantrag durch eine Bewerbergemeinschaft eingereicht wird, so ist die verwendete Bezeichnung „Bewerber“ in der gesamten Vergabeunterlage inkl. aller zusammenhängenden Dokumente als „Bewerbergemeinschaft“ zu verstehen.

Eine Bewerbergemeinschaft hat mit ihrem Teilnahmeantrag zwingend die „Anlage TWB_Bewerbergemeinschaft“ abzugeben,

- in der die Bildung einer Bewerbergemeinschaft im Auftragsfalle erklärt wird,
- in der alle Mitglieder mit postalischer Anschrift aufgeführt werden,
- in der ein von allen für die Durchführung des Vertrages gegenüber dem WDR bevollmächtigter Vertreter bezeichnet wird und erklärt wird, dass dieser Vertreter gegenüber dem WDR alle Mitglieder rechtsverbindlich vertreten wird,
- in der die postalische Anschrift des Vertreters angegeben wird, über den der gesamte Schriftverkehr abgewickelt wird.

Für die Teilnahme der Bewerbergemeinschaft ist der Teilnahmeantrag vom bevollmächtigten Vertreter zu unterschreiben und einzureichen.

Alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft haften gegenüber den Auftraggebern gesamtschuldnerisch für die Erfüllung sämtlicher vertraglicher Verpflichtungen.

Die Bildung oder Änderung einer Bewerbergemeinschaft nach Abgabe des Teilnahmeantrags ist nicht zulässig.

3.12 Nachunternehmer (Unterauftragnehmer)

Die Einschaltung von Nachunternehmern ist zulässig. Soweit der Bewerber bzw. die Bewerbergemeinschaft Nachunternehmer oder Nach-Nachunternehmer einsetzt, gibt er sein Angebot als Generalunternehmer ab und bleibt für die Vertragserfüllung insgesamt verantwortlich.

Beabsichtigt der Bewerber, bei der Leistungserbringung Nachunternehmer einzusetzen, so hat er bis zum Ablauf der Teilnahmefrist unter Verwendung der „Anlage 05 TWB_„Nachunternehmer“ **mindestens** die Leistungssteile zu benennen, die von Nachunternehmern erbracht werden sollen.

Die konkreten Namen der Nachunternehmer, Nachweise/Erklärung zu deren Fachkunde und Leistungsfähigkeit sowie insbesondere die „Anlage 06 TWB_Eigenerklärung Nachunternehmer“ sind früh wie möglich, spätestens jedoch mit der Abgabe des verbindlichen Angebots vollständig einzureichen. Sollten die Namen der Nachunternehmer bereits bei Abgabe des Teilnahmeantrags bekannt sein, ist die „Anlage 06 TWB_Eigenerklärung Nachunternehmer“ von dem Bevollmächtigten des Nachunternehmers zu unterschreiben und dem Teilnahmeantrag beizufügen.

Eine frühere Einreichung ist zulässig, jedoch nicht verpflichtend. Der Zeitpunkt der ersten Angabe im Teilnahmeantrag oder indikativem Angebot hat auf die Bewertung der Eignung keinen Einfluss.

Als wesentliche Teilleistungen gelten insbesondere solche Leistungen, die die Entgegennahme und Auslieferung von AV-Inhalten an die CDN-Plattform, die Auslieferung von Websites, Bildern, Assets, usw., die Verarbeitung von bzw. den möglichen Zugriff auf Log-Files, den Betrieb eines Ticket-Systems, die Security Ebene (z.B. WAF, Scrubbing-Center, usw.), ein ausgegliedertes Support-Center, einen Segmentierungsservice oder die Auslieferung über mehrere CDN-Partner betreffen.

Mehrfachrollen eines Nachunternehmers, z. B. als Bewerber oder als Nachunternehmer für mehrere Bewerber, sind zulässig, sofern der Geheimwettbewerb gewahrt bleibt. Das bedeutet, dass jeder Bewerber ausreichend Gestaltungsfreiräume für die eigene Angebotserstellung behält, ohne dass sein Angebot dem jeweils anderen Bewerber bekannt wird. Die Prüfung möglicher Interessenkonflikte erfolgt sowohl im Teilnahmewettbewerb als auch in der Angebots- bzw. Verhandlungsphase. Verletzungen des Geheimwettbewerbs können zu einem Ausschluss vom Vergabeverfahren führen.

Der WDR wird die Erfüllung der Eignungsanforderungen durch die vorgesehenen Nachunternehmer prüfen. Er behält sich insbesondere vor, zu prüfen, ob die in Ziffer 4.4 ff. der Teilnahmebroschüre genannten Eignungsanforderungen durch den Nachunternehmer erfüllt werden. Hierzu kann der WDR zusätzliche Unterlagen der Nachunternehmer anfordern, soweit diese für die jeweilige Leistungserbringung einschlägig sind.

Der Bewerber hat Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebotes darüber zu informieren, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Der Bewerber hat zudem sicherzustellen, dass der Nachunternehmer die ihm übertragenen Aufgaben nicht an weitere Dritte vergibt.

Der WDR darf dem Einsatz von Nachunternehmern durch den Bewerber unter den Voraussetzungen des § 36 Abs. 5 VgV widersprechen.

Nach Zuschlagserteilung kann die Übertragung von Leistungen oder Teilleistungen an Nachunternehmer, die nicht im Angebot benannt sind, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des WDR erfolgen.

Die hier genannten Anforderungen gelten auch für den Einsatz von Nach-Nachunternehmern.

Freie Mitarbeiter gelten nicht als Nachunternehmer.

Die speziellen Anforderungen an die Eignungsleihe gemäß Ziffer 4.3 dieser Teilnahmebroschüre sind zu beachten.

3.13 Bewerber aus EU-Mitgliedstaaten

Wird einer der geforderten Nachweise (bzw. Bescheinigungen) in dem betreffenden Land nicht ausgestellt, kann dieser durch eine eidesstattliche Erklärung ersetzt werden, die das Unternehmen vor einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde, einem Notar oder jeder anderen befugten Behörde des betreffenden Staates abgibt.

In den Staaten, in denen es einen derartigen Eid nicht gibt, kann dieser durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden. Die zuständige Behörde oder der Notar muss eine Bescheinigung über die Echtheit der eidesstattlichen oder der feierlichen Erklärung ausstellen.

Nachweise bzw. Bescheinigungen in anderen als deutscher Sprache sind in beglaubigter Übersetzung vorzulegen, um berücksichtigt werden zu können.

3.14 Vertraulichkeit

Die Teilnahmeunterlagen sind geistiges Eigentum des WDR und vertraulich zu behandeln. Sie dürfen ausschließlich zum Zweck der Teilnahme an diesem Wettbewerbsverfahren verwendet, vervielfältigt und Dritten zugänglich gemacht werden. Jede Veröffentlichung oder anderweitige Nutzung – auch auszugsweise – ist ohne vorherige Zustimmung des WDR unzulässig.

Sofern der Bewerber nach Übersendung der Teilnahmeunterlagen nicht teilnehmen will, verpflichtet er sich, die Unterlagen zu vernichten bzw. zu löschen. Gleiches gilt für den Fall, dass der Teilnahmeantrag des Bewerbers im Rahmen des Verfahrens ausgeschlossen oder abgelehnt wird.

3.15 Mitteilung über nicht berücksichtigte Teilnahmeanträge

Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs informiert die Vergabestelle diejenigen Bewerber, deren Teilnahmeanträge aufgrund der erfolgten Auswertung nicht für die nächste Verhandlungsrunde berücksichtigt werden können, per E-Mail über ihre Nichtberücksichtigung, in Übereinstimmung mit § 134 Abs. 2 GWB.

3.16 Weiteres Verhandlungsverfahren

Die je Los maximal drei Bewerber, die gemäß Eignungskriterien nach Ziffer 4.4 ff. dieser Teilnahmebroschüre für die Angebotsphase ausgewählt wurden, werden über das Bietertool zur Abgabe eines ersten indikativen Angebots aufgefordert. Grundlage hierfür sind die auf der Vergabeplattform bereitgestellten losspezifischen Vergabeunterlagen.

Die Vergabeunterlagen enthalten neben den wesentlichen Vertragsbedingungen auch die maßgeblichen Leistungsanforderungen. Die ausgewählten Bewerber haben ihr erstes indikatives Angebot ausschließlich anhand der in den Vergabeunterlagen definierten Anforderungen auszuarbeiten

Nach Prüfung und Wertung der ersten indikativen Angebote findet mindestens eine Verhandlungsrunde mit den Bietern statt, um gegenseitige Fragen zu beantworten und ggf. offene Punkte zu besprechen und Änderungsvorschläge der Bieter zu erörtern.

Die Anforderungen an die Leistungen sowie die Vertragsentwürfe, für die ausschließlich deutsches Recht gilt, werden im Hinblick auf die konkreten angebotenen Inhalte Gegenstand der Verhandlungen sein. Dies umfasst insbesondere die angebotene CDN-Plattform, die Bereitstellung an Drittsysteme, das Vergütungsmodell, die geplante Projektorganisation im Fall einer Migration und die vertraglichen Regelungen. Die Bieter werden ausdrücklich aufgefordert, ihren Verhandlungsbedarf mit dem Angebot zu formulieren.

Die Bieter erhalten mit der Aufforderung zur Abgabe des ersten indikativen Angebotes eine Einladung zu einem ersten Verhandlungstermin. Die Verhandlungen finden voraussichtlich im WDR in Köln, alternativ per Microsoft Teams, statt. Nach derzeitiger Planung beabsichtigt der WDR mindestens eine Verhandlungsrunde. Der WDR behält sich jedoch vor, ggf. weitere Verhandlungsrunden durchzuführen.

Beabsichtigt der Bieter, mögliche Nachunternehmer oder Dritte beratend zu den Verhandlungen hinzuzuziehen, teilt er das dem WDR rechtzeitig vor dem Verhandlungstermin mit. Die Teilnahme soll auf die Tagesordnungspunkte beschränkt werden, für die die Expertise der Nachunternehmer oder Berater erforderlich ist. Der Bieter stellt sicher, dass die Vertraulichkeit der Vergabeunterlagen und des Verfahrens sowie die unabhängige und eigenständige Angebotserstellung gewahrt sind.

Nach Abschluss der Verhandlungen werden die Bieter aufgefordert, ein finales Angebot auf der Grundlage der von der Vergabestelle konkretisierten Leistungsanforderungen und Vertragseckpunkte hochzuladen. Die finalen Angebote werden entsprechend dem festgelegten Bewertungsvorgehen bewertet.

3.17 Rechtsschutz/zuständige Vergabekammer

Für etwaige Nachprüfungsverfahren nach §§ 155 ff. GWB ist folgende Vergabekammer zuständig:

Vergabekammer Rheinland – Spruchkörper Köln
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln
DEUTSCHLAND
Telefon: 0221 147-3116
Email: vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de

Hinweis zur Geltendmachung von Vergaberechtsverstößen vor der Vergabekammer:

Der WDR weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag unzulässig ist, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem WDR nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem WDR gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem WDR gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des WDR, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Weitere Einzelheiten können § 160 GWB entnommen werden.

4. Eignungsprüfung

4.1 Grundsätzliches

Aufträge dürfen nur an geeignete Bewerber vergeben werden. Geeignet sind Bewerber, wenn sie über die für die Erfüllung der vorgesehenen vertraglichen Verpflichtungen erforderliche Fachkunde und notwendige Leistungsfähigkeit verfügen und keine Ausschlussgründe nach den §§ 123, 124 GWB vorliegen.

Zum Nachweis seiner Eignung muss der Bewerber seinem Teilnahmeantrag die nachfolgenden Erklärungen, Nachweise und Erläuterungen beifügen.

Sollten sich während des Verfahrens Änderungen an den vom Bewerber beigebrachten Eigenerklärungen und Nachweisen ergeben, so dass die abgegebene Erklärung oder der betreffende eingereichte Nachweis seine Gültigkeit verliert, ist der Bewerber verpflichtet, den WDR unverzüglich über die Änderungen zu informieren.

Die abzugebenden Eigenerklärungen sind zusammen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

4.2 Eignung von Bewerbergemeinschaften

Bei Bewerbergemeinschaften ist von jedem Mitglied der Gemeinschaft die „Anlage 02 TWB_Eignungsanforderungen“ mit dem Teilnahmeantrag abzugeben. Eigenerklärungen zu „Speziellen Eignungsanforderungen“ sind – soweit gefordert - von den Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft „nur“ jeweils in Bezug auf die von ihnen zu erbringenden Teilleistungen beizufügen.

4.3 Eignungsleihe

Der Bewerber kann für die Erfüllung der geforderten wirtschaftlichen und finanziellen sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen, sofern er nachweist, dass ihm die für die Ausführung des Auftrages erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden. Hierfür ist zwingend die „Anlage 07 TWB_Verpflichtungserklärung“ vorzulegen. Diese Möglichkeit der Eignungsleihe besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen.

Der WDR prüft die Erfüllung der Eignungsanforderungen durch das Unternehmen, dessen Kapazitäten bzw. Eignung der Bewerber in Anspruch nimmt. Hierzu behält sich der WDR vor, vor Zuschlagserteilung zu überprüfen, ob auch die Eignungsanforderungen und die Referenzen gemäß Ziffer 4.4 ff. der Teilnahmebroschüre durch dieses Unternehmen erfüllt werden. Hierzu kann der WDR zusätzliche Unterlagen bei dem Unternehmen anfordern, sofern diese für die jeweilige Leistungserbringung einschlägig sind.

Zur Vermeidung von Missverständnissen wird darauf hingewiesen, dass der Bewerber auch im Fall der Eignungsleihe den Nachweis der eigenen Zuverlässigkeit selbst zu erbringen hat.

4.4 Allgemeine Eignungsanforderungen

Zum Nachweis der allgemeinen Eignungsanforderungen hat der Bewerber je Los die „Anlage 02 TWB_Eignungsanforderungen“ auszufüllen und dem Teilnahmeantrag beizufügen.

4.4.1 Erklärung zum bestehenden EU-Sanktionspaket in Verbindung mit Russland

Der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft hat zu erklären, dass er/sie entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8.4.2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 die Vorgaben einhält. Dieses hat mit „Anlage 11 und /oder 12 TWB_Verpflichtungserklärung Sanktionspaket Russland-Bezug“ zu erfolgen, diese ist in Textform mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

4.5 Spezielle Eignungsanforderungen

Zum Nachweis der speziellen Eignungsanforderungen hat der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft in „Anlage 02 TWB_Eignungsanforderungen“ die im Folgenden Erklärungen abzugeben.

4.5.1 Betriebshaftpflichtversicherung (A-Kriterium)

Der Bewerber muss in der „Anlage 02 TWB_Eignungsanforderung“ je Los erklären, dass er eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung mit den folgenden **Mindestdeckungssummen** abgeschlossen hat bzw. im Auftragsfall unverzüglich abschließen wird:

Personenschäden	2.000.000,00 EUR
Sachschäden	1.000.000,00 EUR
allgemeine Vermögensschäden	100.000,00 EUR

Weiter ist zu erklären, dass die vorgenannten Mindestdeckungssummen mit jeweils **mindestens** einer zweifachen Maximierung pro Versicherungsjahr zur Verfügung stehen.

4.5.2 Informationssicherheitsmanagementsystem (A-Kriterium)

Der Bewerber verfügt über ein implementiertes und wirksam betriebenes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISO/IEC 27001 oder einem gleichwertigen Standard. Die Erklärung erfolgt in der „Anlage 02 TWB_Eignungsanforderungen“.

Sofern der Bewerber zur Leistungserbringung Nachunternehmer einsetzt, die wesentlichen Teilleistungen (siehe Ziffer 3.12) erbringen, stellt der Bewerber sicher, dass diese in das ISMS des Bewerbers eingebunden sind oder ihrerseits über ein gleichwertiges Informationssicherheitsmanagement verfügen. Die Einhaltung der Informationssicherheitsanforderungen durch Nachunternehmer liegt in der Verantwortung des Bieters und ist auf Anforderung nachzuweisen.

4.5.3 Referenzen (A- und B-Kriterium)

Die Referenzen dienen sowohl dem Nachweis der Eignung (A-Kriterium) als auch der Bewertung (B-Kriterium).

A-Kriterium (die Details wie Anzahl, Zeitraum und Höhe des geforderten Mindestumsatze ergeben sich losbezogen aus der jeweiligen Beschreibung):

- Die Anzahl der genannten Referenzen je Los
- Die eingereichten Referenzen müssen Leistungen aus dem Medien- und Nachrichtenumfeld betreffen
- Nachweis des Mindestumsatzes pro Referenz.

B-Kriterium: Bewertung gemäß den genannten Aspekten des jeweiligen Loses.

Die Referenzen sind je Los getrennt einzureichen. Eine Referenz kann für mehrere Lose herangezogen werden, sofern die Vergleichbarkeit und der jeweilige Leistungsumfang je Los nachvollziehbar dargestellt sind.

Jede Referenz ist in der hierfür vorgesehen „Anlage 08 TWB_Referenzen“ vollständig darzustellen und ist zusammen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Ergänzende Anlagen und Erläuterungen zu den Referenzen sind pro Referenz in einer separaten Anlage darzustellen, die einen Umfang von maximal vier DIN-A4-Seiten nicht überschreiten darf. Referenzangaben, die über diesen Umfang hinausgehen, werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

Die Referenzen müssen **mindestens** folgenden Angaben enthalten:

- Name und Anschrift des Referenzgebers, möglichst unter Angabe einer Funktionsadresse oder des/der Ansprechpartners/in des Referenzkunden sowie Funktion des Ansprechpartners
- Branche des Referenzgebers
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes
- Inhalt und Umfang der Betriebsleistungen inklusive der Supportleistungen
- Angaben zu Verfügbarkeitsanforderungen
- Ausführung/Leistungszeit (genaue Angaben von Monats- und Jahreszahl)
- Anzahl und Benennung wesentlicher Nachunternehmer mit prozentualer Angabe von Eigenanteil/Nachunternehmereinsatz
- Umsatz der geforderten Geschäftsjahre je Los jeweils getrennt nach Jahren (bitte zutreffendes ankreuzen und Umsatz angeben)

Es sollten nicht mehr als die geforderte Anzahl an Referenzen je Los vorgelegt werden. Es steht Bewerbern aber frei mehr Referenzen vorzulegen. Alle Referenzen werden einzeln ausgewertet und durch die Anzahl der vorgelegten Referenzen dividiert. Die Punktzahl wird kaufmännisch ohne Kommastelle gerundet. Es liegt also im Interesse der Bewerber nur die besten Referenzen vorzulegen, da ansonsten Punktverluste drohen.

Der WDR behält sich vor, die angegebenen Referenzen ggf. durch Kontaktaufnahme mit dem Referenzgeber zu überprüfen. Die Überprüfung erfolgt ausschließlich auf Grundlage der vom Bewerber gemachten Angaben. Der Bewerber hat insofern unbedingt auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der von der Vergabestelle geforderten Angaben zu achten.

Sofern der Bewerber auf Referenzen von Nachunternehmern zurückgreift, so sind nur solche Referenzen des Nachunternehmers zulässig, die inhaltlich mit dem Leistungsteil vergleichbar sind, den der Nachunternehmer im Rahmen der angebotenen Leistung tatsächlich erbringen soll.

Los 1

Es sind **mindestens** 2 Referenzen aus den letzten drei Geschäftsjahren nachzuweisen, also **mindestens jeweils** eine für

- für den Betrieb von Livestreaming-Diensten **und**
- für den Betrieb von On-Demand-Streaming-Diensten.

Als vergleichbare Leistung für eine Referenz für Los 1 gilt der Betrieb einer CDN-Plattform.

Der Umsatz für eine CDN-Plattform muss in den letzten drei Geschäftsjahren pro Jahr bei **mindestens** 10,0 Mio.€ exkl. USt. gelegen haben. **(A-Kriterium)**

Zur Erfüllung der Mindestumsatzanforderungen können Umsätze aus mehreren Referenzen berücksichtigt und addiert werden. Es ist nicht erforderlich, dass der Mindestumsatz innerhalb einer einzelnen Referenz erreicht wird.

Die Bewertung der Referenz erfolgt gemäß folgenden Aspekten **(B-Kriterien)**:

Betrieb von Livestreaming-Diensten

- **Dargestellte Netzwerk- und Peering-Strukturen privat vs. öffentlich – Gewichtung 40%**
5 Punkte bei kompletter Darstellung der Netzwerk- und Peering-Strukturen (privates Peering) - nachvollziehbar beschrieben; ausschließlich öffentliches Peering ohne ergänzende private Peering-Strukturen = 0 Punkte.
- **Einsatzszenarien bei (Groß-)Events (große überregionale Sport-, Kultur- oder Nachrichtenereignisse) – Gewichtung 20%**
5 Punkte sofern die Referenz den Einsatz der CDN-Plattform bei (Groß-) Events im Bereich Livestreaming konkret beschreibt; andernfalls 0 Punkte.
- **Darstellung von Lastprofilen und der Bewältigung von Lastspitzen – Gewichtung 20%**
5 Punkte, sofern Lastprofile und die Bewältigung von Lastspitzen (z. B. Peaks, gleichzeitige Nutzer, Datenraten) nachvollziehbar dargestellt sind; andernfalls 0 Punkte.
- **Einsatz und Konfiguration von Geolocation-Funktionalität (Black-/Whitelisting) – Gewichtung 20%**
5 Punkte, sofern der Einsatz und die Konfiguration von Geo-Funktionalitäten (Black-/Whitelisting) in der Referenz produktiv dargestellt sind; andernfalls 0 Punkte.

Betrieb von On-Demand-Streaming-Diensten

- Dargestellte Netzwerk- und Peering-Strukturen privat vs. öffentlich – Gewichtung 40%
5 Punkte bei kompletter Darstellung der Netzwerk- und Peering-Strukturen (privates Peering) - nachvollziehbar beschrieben; ausschließlich öffentliches Peering ohne ergänzende private Peering-Strukturen = 0 Punkte
- Darstellung der Verarbeitung hoher Datenmengen sowie Nutzerabrufe – Gewichtung 40%
5 Punkte, sofern Lastprofile und die Bewältigung von Lastspitzen (z. B. Peaks, gleichzeitige Nutzer, Datenraten) nachvollziehbar dargestellt sind; andernfalls 0 Punkte.
- Einsatz und Konfiguration von Geolocation-Funktionalität (Black-/Whitelisting) – Gewichtung 20%
5 Punkte sofern der Einsatz und die Konfiguration von Geo-Funktionalitäten (Black-/Whitelisting) in der Referenz produktiv dargestellt sind; andernfalls 0 Punkte.

Los 2

Es ist **mindestens** eine Referenz aus den letzten drei Geschäftsjahren nachzuweisen für

- die Bereitstellung und den Betrieb einer Caching-Plattform für die Verbreitung und das Caching von Webseiten.

Der Umsatz für diese Caching-Plattform muss in den letzten drei Geschäftsjahren pro Jahr bei **mindestens** 1,0 Mio. € exkl. USt. gelegen haben. **(A-Kriterium)**

Die Bewertung der Referenz erfolgt gemäß folgenden Aspekten **(B-Kriterien)**:

- Darstellung des Lastprofils – insbesondere bei HbbTV-bedingten Lastspitzen (z. B. 20:00 / 20:15 Uhr) – Gewichtung 25%
5 Punkte, sofern das Lastprofil beim Kunden wiederkehrend ist, Lastprofil ist in der Beschreibung mit einer Genauigkeit von 5 Minuten aufgelöst, zeigt Laststeigerungen innerhalb von 10 Minuten um min. 100% bei einer minimalen Rate von 100T Hit/s vor Lastanstieg, andernfalls 0 Punkte.
- Hoher realisierter Offload bei gleichzeitig kurzen TTLs (unter Nennung der Details) – Gewichtung 25%
5 Punkte, sofern der Bieter produktive URLs innerhalb einer Konfiguration zeigt, welche bei einer TTL von 2 Sekunden einen Offload von über 99,6% erreichen, andernfalls 0 Punkte.
- Angewandte Mandantenfähigkeit – Gewichtung 25%
5 Punkte, sofern der Bieter aufzeigt, wie verschiedene Mandanten innerhalb des gleichen Vertrags / Referenz unabhängig voneinander die Plattform nutzen können. Benennt Einschränkungen im Funktionsumfang einzelner Mandanten im Vergleich zu einzelnen Vertragsnehmern, andernfalls 0 Punkte.
- Nachvollziehbarkeit Traffic-Zusammensetzung (Anzahl Clients, Aufteilung nach Hits / Bitrate) – Gewichtung 25%
5 Punkte, sofern ersichtlich wird, wie das Verhältnis (Hits zu Clients, Hits zu Bitrate) ist, im Lastfall und im Durchschnitt, andernfalls 0 Punkte.

Los 3

Es ist **mindestens** eine Referenz aus den letzten drei Geschäftsjahren nachzuweisen für:

- Bereitstellung und Betrieb einer CDN-Plattform für die Ausspielung von linearen Audio-streams unter Verwendung des Icecast-Protokolls im Internet

Der Umsatz für eine CDN-Plattform muss in den letzten drei Geschäftsjahren pro Jahr bei **mindestens** EUR 600.000 exkl. USt. gelegen haben.

Zur Erfüllung der Mindestumsatzanforderungen können Umsätze aus mehreren Referenzen berücksichtigt und addiert werden. Es ist nicht erforderlich, dass der Mindestumsatz innerhalb einer einzelnen Referenz erreicht wird.

Die Bewertung der Referenz erfolgt gemäß folgenden Aspekten (**B-Kriterien**):

- Darstellung von Lastprofilen und der Bewältigung von Lastspitzen, insbesondere bei Livestreaming – Gewichtung 45%
5 Punkte, sofern Lastprofile und die Bewältigung von Lastspitzen (z. B. Peaks, gleichzeitige Nutzer, Datenraten) nachvollziehbar dargestellt sind; andernfalls 0 Punkte.
- Dargestellte Netzwerk- und Peering-Strukturen privat vs. öffentlich – Gewichtung 40 %
5 Punkte, sofern komplette Darstellung der Netzwerk- und Peering-Strukturen (privates Peering) - nachvollziehbar beschrieben; ausschließlich öffentliches Peering ohne ergänzende private Peering-Strukturen = 0 Punkte.
- Einsatz und Konfiguration von Geolocation-Funktionalität – Gewichtung 5 %
5 Punkte, sofern der Einsatz und die Konfiguration von Geo-Funktionalitäten (Black-/Whitelisting) in der Referenz produktiv dargestellt sind; andernfalls 0 Punkte.
- Genutzte Funktionen für Monitoring, Logging und Reporting – Gewichtung 5 %
5 Punkte, sofern betriebsrelevante Funktionen dargestellt sind, andernfalls 0 Punkte
- Angewendete Mandantenfähigkeit – Gewichtung 5 %
5 Punkte, sofern Mandantenfähigkeit im produktiven Betrieb der Referenzplattform beschrieben, andernfalls 0 Punkte

4.5.4 Technische Leistungsfähigkeit (A-Kriterium)

Los 1

Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit bestätigt der Bewerber auf der „Anlage 02 TWB_Eignungsanforderungen Los 1“, dass die nachfolgenden Eigenschaften/Funktionen als **Mindestanforderungen** von der für die Auftragsausführung über die gesamte Vertragslaufzeit vorgesehene CDN-Plattform erfüllt werden und im Auftragsfall durch den Bewerber verbindlich bereitgestellt werden.

Betrieb einer CDN-Plattform mit skalierbarer Infrastruktur (Entgegennahme von AV-Inhalten, Speicherung, Segmentierung, Ausspielung und Logging/Report) mit folgenden Anforderungen:

- Verbindliche Ausspielbandbreite in Höhe von mindestens 5 Tbit/s in Europa, wobei die Last variabel auf einzelne Streams (z.B. Tatort/DFB-Pokalfinale) oder eine Vielzahl an unterschiedlichen Streams verteilt wird.

- Temporäre, ereignisbezogene Erhöhung der verbindlichen Ausspielbandbreite auf mindestens 16 TBit/s für Großevents (z.B Fußball-Weltmeisterschaft 2026) in Europa.
- Speicherung von AV-Inhalten mit einem Umfang von bis zu 4 Mio. AV-Dateien bei mindestens 600 TB Speichernutzung.
- Automatisierte Segmentierung von AV-Dateien in die Streamingformate HLS und DASH.
- Redundante Übernahme der Live-Streams durch die CDN-Ausspielplattform an örtlich getrennten Einspeise-/Übernahmepunkten. Bei den Einspeisepunkten muss durch den Bewerber sichergestellt sein, dass primäre und Backup-Einspeisepunkte in jeweils einem getrennten Standort bzw. Netzwerksegment im Internet konfiguriert sind. Ein Einspeisepunkt wird in Frankfurt am Main installiert sein müssen.
- Gemanagtes Datenvolumen auf der Auslieferungsplattform von mindestens 4.000 Petabyte pro Jahr.
- Streamingformate für die Ausspielung: HLS, DASH, Download und Progressive Download.
- Low-Latency-Streaming Technologie für die Betriebsart Live-Streaming in den adaptiven Streamingformaten HLS und DASH
- Geolocation bei der Ausspielung mit einer Beschränkung (Geoblocking) für Deutschland, den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Schweiz, Österreich) und die in der EBU zusammengeschlossenen Länder.
- Pausen- und Rückspulfunktion (DVR)
- TS-Livestreaming
- Modifikation der Playlisten und Manifeste für Livestreams
- Unterstützung von Verschlüsselungsmethoden (inkl. Key-Management) von marktüblichen DRM-Systemen
- IPv6 für die Verbindung zum Nutzer sowie zu den Origin- Servern
- Auslieferung per HTTP und HTTPS

Los 2

Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit für das Los 2 bestätigt der Bewerber auf der „Anlage 02 TWB_Eignungsanforderungen Los 2“, dass die nachfolgenden Eigenschaften/Funktionen als **Mindestanforderungen** an die CDN-Plattform, die für die Auftragsausführung über die Vertragslaufzeit eingesetzt werden sollen, erfüllt werden und im Auftragsfall durch den Bewerber verbindlich bereitgestellt werden.

- Exklusive für den AG bereitgestellte Ausspielbandbreite von mindestens 200 Gbit/s in Europa
- Exklusive für den AG gemanagtes Datenvolumen auf der Caching-Plattform von mindestens 150 PB pro Jahr
- IPv6 für die Verbindung zum Nutzer sowie zu den Origin-Servern
- Unterstützung von HTTP/2
- Auslieferung per HTTP und HTTPS

Los 3

Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit für das Los 3 bestätigt der Bewerber auf der „Anlage 02 Eignungsanforderungen Los 3“, dass die nachfolgenden Eigenschaften/Funktionen als **Mindestanforderungen** an die Plattform für die Verbreitung von Audioinhalten über das Icecast-Protokoll, die für die Auftragsausführung über die Vertragslaufzeit eingesetzt werden soll, erfüllt werden und im Auftragsfall durch den Bewerber verbindlich bereitgestellt werden.

- Verbindliche mittlere Ausspielbandbreite von mindestens 95 Gbit/s in Europa
- Gemanagtes Datenvolumen von mindestens 120 PB/Jahr
- Auslieferung per HTTP und HTTPS mit Einbindung von kundenspezifischen SSL-Zertifikaten und Übernahme bestehender URL-Pfade mittels Pfad-Mapping
- Skalierbare, verteilte und hochverfügbare Plattform mit georedundanten Einspeisepunkten, die einen Mindestabstand von 150 km aufweisen
- Übernahme der redundant kodierten Livesignale in Frankfurt a.M. über eine doppelt ausgeführte Privat Network Interconnection und einer Backupzuführung über das öffentliche Internet
- Serverseitiges Seamless-Failover bei gleichbleibender Abruf-URL
- Zeitgesteuertes Geoblocking (EU, DACH, DE) mit automatischer Ausspielung von Alternativcontent in gesperrten Regionen
- Serverseitige pre-Roll-Funktionalität mit Content-Targeting (Geolocation, Plattformen/Distributoren)
- Mandantenfähiges Webportal für Konfiguration, Monitoring und Reporting sowie einer API-Anbindung

4.5.5 Qualifikation des Supportpersonals (A-Kriterium)

Die Auftraggeber erwarten für den Bereich Support und für den zentralen Ansprechpartner für alle weiteren Dienstleistungen folgende Mindestvoraussetzungen an das eingesetzte Personal:

- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift auf mindestens Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- Fundiertes, technisches Fachwissen im Bereich der Internet-Programmverbreitung insbesondere in Bezug auf
 - CDN - basierte Auslieferungsarchitekturen
 - Streaming- und Transportprotokolle
 - Betriebs- und Störungsmanagement von hochverfügbaren Streaming-Services
 - Betriebs- und Störungsmanagement von hochverfügbaren Webdiensten
 - DNS-Protokoll
 - Konfiguration von Sicherheitsfunktionen wie TLS, Cipher, DNSSec

Der Bewerber stellt sicher, dass das für die Leistungserbringung eingesetzte Supportpersonal im erforderlichen Umfang in den Bereichen Informationssicherheit, Datenschutz und sichere Betriebsprozesse regelmäßig geschult wird.

Der Nachweis der geforderten Mindestqualifikationen ist in einer selbst zu erstellten Anlage auf maximal vier DIN-A4-Seiten beizufügen. Angaben, die über diesen Umfang hinausgehen, werden nicht gewertet. Der Auftraggeber behält sich vor, geeignete Nachweise (z. B. Sprachzertifikate, Ausbildungsnachweise oder vergleichbare Qualifikationsnachweise) anzufordern. Die Einreichung anonymisierter Personenprofile mit entsprechenden Qualifikationsangaben ist zulässig.

4.5.6 Umweltmanagement (A-Kriterium)

Grundsätzlich erwarten die Auftraggeber vom Bewerber für die Erbringung der Leistungen, dass Umwelt- und Klimaschutzaspekte berücksichtigt werden (vergleiche: EBU Recommendation R159V2 „Procurement of Interoperable Content Delivery Networks“; <https://tech.ebu.ch/files/live/sites/tech/files/shared/r/r159.pdf>).

Zum einen sind die Umweltmanagement-Maßnahmen für die gesamte Prozesskette zu beschreiben, die das Unternehmen während der Auftragsausführung einsetzt. Hierzu gehören z.B. Angaben, inwieweit bei der Auftragsabwicklung

- umweltschonende Sachmittel zum Einsatz kommen,
- durch welche Maßnahmen die Energieeffizienz beim Streaming und in den Rechenzentren kontinuierlich verbessert wird,
- wie die Ziele geprüft werden und
- wo der Zielerreichungsgrad publiziert wird.

Zum anderen wird erwartet, dass der Bewerber geeignete Informationen bereitstellt, die idealerweise eine Berücksichtigung der Leistungen in der Scope 3-Treibhausgasbilanzierung gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol) über die gesamte CDN-Lieferkette ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere Angaben zu den CO₂-Emissionen und dem Energieverbrauch der für die Leistungserbringung eingesetzten Infrastruktur.

Die Beschreibung dieser Maßnahmen sind in einer selbst zu erstellenden Anlage beizufügen. Die Beschreibung darf vier DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Angaben, die über diesen Umfang hinausgehen, werden nicht gewertet. Sollte eine Zertifizierung gemäß ISO 14001, ISO 50001 oder gleichwertig vorliegen, ist das entsprechende Zertifikat als Nachweis einzureichen.

5. Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge

5.1 Wertung der Teilnahmeanträge

Grundlage für die Wertung der Teilnahmeanträge sind die in der Teilnahmebroschüre genannten Kriterien. Die Kriterien (Forderungen und Fragen) sind jeweils kenntlich gemacht durch in Klammern gesetzte Buchstaben:

- (A) – Mindestforderung (zwingend, Ausschluss bei Nichterfüllung)
- (B) - Bewertungskriterium (wird nach Punkten bewertet)
- (I) - Informationskriterium (dient ausschließlich der Information, keine Wertung)

Der Bewerber muss die aufgeführten Anforderungen vollständig und aussagekräftig ausführlich beantworten.

Werden die mit (A), d.h. Ausschlusskriterium, gekennzeichneten Forderungen nicht eindeutig mit „Ja“ beantwortet oder werden die dort geforderten Nachweise und Erklärungen unter Berücksichtigung der Vergaben in der Leistungsbeschreibung nicht erbracht, wird der Teilnahmeantrag nicht berücksichtigt.

Die Bewertung der mit (B) gekennzeichneten Kriterien erfolgt danach, ob die jeweiligen Anforderungen erfüllt sind.

Die Bewertung erfolgt daher nach folgendem Prinzip:

- 5 Punkte = Kriterium erfüllt,
- 0 Punkte = Kriterium nicht erfüllt.

Voraussetzung für die Vergabe von 5 Punkten ist, dass die geforderten Angaben vollständig und nachvollziehbar aus der Referenzdarstellung hervorgehen.

Die maßgeblichen Anforderungen ergeben sich aus den beigefügten Anlagen je Los („Anlage 09 TWB_Eignungsbewertungsmatrix Los X“).

5.2 Bewertungsschema der B-Kriterien

Die Bewertung der Eignungskriterien ist in der beigefügten Tabelle je Los („Anlage 09 TWB_Eignungsbewertungsmatrix Los X“) dargestellt.

Zur Ermittlung der jeweiligen Gesamtpunktzahl wird wie folgt vorgegangen:

- Bewertung des jeweiligen Einzelkriteriums gemäß Eignungsbewertungsmatrix (0 oder 5 Punkte),
- Multiplikation der erreichten Punktzahl mit der jeweiligen Gewichtung des Kriteriums,
- Gesamtpunktzahl = Summe der gewichteten Punktzahlen aller Kriterien.

Die maximal erreichbare Punktzahl für einen Bewerber beträgt 800 Punkte.

5.3 Eignung

Ein Bewerber ist geeignet, wenn er für Los 1 und 3 mindestens 600 Punkte erreicht. Bewerber, die nicht 600 Punkte erreichen, gelten als nicht geeignet.

Für Los 2 gilt keine Mindestpunktzahl.

5.4 Auswahl für eine Angebotsabgabe

Anhand der ermittelten Punktzahlen wird eine Rangfolge gebildet. Zur Abgabe eines Angebotes werden die drei ranghöchsten Bewerber je Los aufgefordert. Haben weniger als drei

Bewerber je Los die Eignungsgrenze erreicht, werden ausschließlich diese zum weiteren Verfahren zugelassen.

Erzielen mehrere Bewerber auf den für die Auswahl relevanten Rangplätzen (Plätze 1 bis 3) die gleiche Punktzahl und ergibt sich dadurch eine Platzierung von insgesamt mehr als drei Bewerbern, entscheidet das Los zwischen den punktgleichen Bewerbern.